

# RÜCKENWIND



BürgerStiftung  
Hamburg



Mentorprojekt Yoldaş: Zukunftschancen schenken, Vorurteile abbauen, Selbstvertrauen fördern. Foto: Kirsten Haarmann



## Liebe Freunde der BürgerStiftung Hamburg,

die Adventszeit naht und auch der Jahreswechsel ist nicht mehr weit. Das ist die Zeit, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. Unsere Arbeit hat viele Früchte getragen und ich möchte allen, die daran beteiligt waren, dafür sehr herzlich danken.

Vielleicht stehen Sie nun im Advent auch vor der Frage: Wofür möchte ich mich einsetzen? Oder etwa: Was schenken wir uns dieses Jahr? Und: Haben wir nicht eigentlich schon alles? Ob Sie auf Ihre Geschenke verzichten und stattdessen um eine

Spende bitten oder Sie zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel selber spenden möchten – Ihr Beitrag fließt direkt in die Projektarbeit, die zu 70 Prozent aus Spenden bestritten wird. Einige Beispiele, die noch Unterstützung benötigen, stellen wir hier vor. Möchten Sie sich dafür stark machen?

Und wenn Sie sich lieber mit Ihren persönlichen Fähigkeiten einsetzen möchten – auch Ihre ehrenamtliche Mitwirkung ist uns natürlich sehr willkommen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Johanna von Hammerstein

## Freude im Kleinen als große Zukunftsinvestition

Initiativen, die das Selbstvertrauen von Kindern stärken, helfen nicht nur den Geförderten. Sie sind gleichzeitig eine „hochrentable öffentliche Investition“ schreibt Wirtschaftsredakteur Uwe Jean Heuser in DIE ZEIT (Nr. 40, 2012). Wenn Chancen zur Beteiligung am gesellschaftlichen Leben geschaffen werden, profitieren wir alle langfristig davon – etwa durch einen lebendigen kulturellen Austausch oder gesparte Sozialleistungen.

Auch das Mentorprojekt **Yoldaş** schafft solche Chancen. „Yoldaş“ bedeutet auf Deutsch „Weggefährte“ und die Weggefährten, die sich im Rahmen des Projekts regelmäßig treffen, sind Kinder aus türkischen Familien (die Mentees) und Deutsch-Muttersprachler (die Mentoren).

Fortsetzung auf Seite 2

## Chancen schenken

Finden Sie auch, dass Musik ein wunderbares Mittel ist, gemeinsam etwas zu schaffen und daran zu wachsen? Möchten Sie sich für eine lebendige und diversifizierte Gesellschaft einsetzen? Liegt Ihnen das Wohl junger Mütter und Kinder am Herzen? Sind Sie der Meinung, dass "Bildung durch den Magen geht"? Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen **vier Projekte mit aktuellem Finanzierungs-**

**bedarf** vor. Wir unterstützen Initiativen, die Kinder und Jugendliche besonders aus benachteiligten Stadtteilen fördern. **Erklärtes Ziel ist es, Chancen zu schenken, vorbeugend einzugreifen, zur Selbsthilfe anzustiften und Verantwortung junger Menschen für sich und andere zu stärken.** Auf intensive Begleitung und Evaluation der Projekte legen wir besonderen Wert. Und auch auf

eine möglichst längerfristige Förderung, um wichtige Entwicklungen zu ermöglichen. Um auch weiterhin Förderprojekte wie die hier gezeigten realisieren zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Jede Spende ist wichtig. Mit dem beiliegenden Überweisungsformular können Sie für eines der vier vorgestellten Projekte spenden. Bitte geben Sie dazu den jeweiligen Verwendungszweck an. //

FREUDE IM KLEINEN ALS GROSSE ZUKUNFTSINVESTITION

### Mentorprojekt Yoldaş

Fortsetzung von Seite 1

Der Kerngedanke ist, gemeinsam Zeit zu verbringen – dabei entsteht fast ganz nebenbei eine vertrauensvolle Beziehung, die das Selbstbewusstsein der Kinder stärkt. Aber das ist nicht alles: Mentorin Elke Nádas berichtet über „intensive Momente auf Augenhöhe“ und „viel positive Bestärkung, wenn ich Talhas Vorfreude auf die gemeinsamen Stunden spüre.“ Die Kinder und Familien geben also genauso viel zurück!

Seit Projektbeginn im November 2008 wurden 94 Tandems gegründet. Zählt man Familienangehörige mit, wurden insgesamt 500 Menschen miteinander vernetzt. Diese Tandems machen den Teilnehmern viel Freude und bewirken viel im Kleinen. Aber auch darüber hin-



„Ich bin kein Mensch, der große Projekte anstoßen kann. Aber diesen sehr persönlichen Kontakt zu einem Kind und seiner Familie sehe ich als kleinen Baustein, Mauern und Vorurteile ein wenig abzubauen. Und was ich Rojda und Hakan an Aufmerksamkeit und Zuneigung gebe, bekomme ich 1:1 von den Kindern und ihren Familien zurück.“ (Christiane Koeppen, Mentorin)

aus leisten sie, wie Mentor Peter Dufft anmerkt, „einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft – für eine Gesellschaft der Toleranz und des gegensei-

tigen Verständnisses – für eine Gesellschaft mit gleichberechtigten Bürgern unterschiedlicher Herkunft.“ //

DIE IST WIRKLICH EINE FEE! HILFEN FÜR FAMILIEN

### Stiftungsfonds HAMBURGER ANKER

Die wellcome-Fee unterstützt Familien, die sich in einer schweren Krise befinden und von Alltag und Erziehung überfordert sind. Wenn die Erzieherin Marion Koch von wellcome die Familien das erste Mal zu Hause besucht, trifft sie oft auf Armut, Einsamkeit, Erschöpfung, auf Trennungsprobleme und Integrationschwierigkeiten. Sie hilft, die Problembündel zu entwirren und Hilfen zu finden – ganz gleich ob in einer Mutter-Kind-Kur, bei der Beschaffung des Drillingsbuggys oder eines Kitagutscheins. Pädagogische Professionalität und ein gutes Stück Lebenserfahrung zeichnen die wellcome-Feen aus. 2012 werden es rund 90 Familien sein, die dieses Projekt erreicht.

„Helfen zu können und zu sehen, wie die



Frauen wieder aktiv werden und sich und ihren Kindern wieder ein gutes Familienleben erkämpfen, ist etwas ganz Besonderes“, findet Marion Koch. Und genau

„Ein dickes Lob! Wir haben uns in einer schwierigen Situation aufgefangen gefühlt. Toll, dass es Sie gibt. Mir fällt es schwer, die richtigen Worte für unsere Dankbarkeit zu finden, aber ich weiß, dass – wenn es in Zukunft die Lage zulässt – ich gerne etwas an wellcome zurück geben möchte.“ (Mutter)

„Die ist wirklich eine Fee!“ (Tochter)

deshalb ist die wellcome-Fee eines von sieben Projekten, die der Stiftungsfonds HAMBURGER ANKER fördert. //



## Ihr Engagement zählt!

Die aktive Arbeit der BürgerStiftung Hamburg können Sie auf vielfältige Weise unterstützen: Mit einer **Spende** leisten Sie einen direkten Beitrag zu den Förderprojekten der BürgerStiftung Hamburg – wählen Sie gern selbst, für welches Projekt Ihr Beitrag verwendet werden soll. Mit einer **Anlassspende** können Sie auch „gemeinsam gute Sache machen“. Wenn Sie zu Weihnachten oder Ihrem nächsten

Geburtstag auf Geschenke verzichten möchten, bitten Sie doch Ihre Familie und Freunde, der BürgerStiftung Hamburg eine Spende für ein ausgesuchtes Projekt zukommen zu lassen. Eine weitere Möglichkeit bietet eine regelmäßige **Förderspende**, die Sie uns monatlich, halbjährlich oder jährlich zukommen lassen. Sie hilft uns bei einer gesicherten und verlässlichen Finanzierung der Pro-

jektarbeit. Natürlich beraten wir Sie auch gern, wenn Sie erwägen, **unter unserem Dach eine eigene Stiftung zu gründen**. Welche Form der Unterstützung Sie auch wählen, wir danken Ihnen schon jetzt von Herzen!

Bei Fragen erreichen Sie uns unter [fundraising@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:fundraising@buergerstiftung-hamburg.de) oder telefonisch unter (040) 87 88 969 68. //

EINE KLINGENDE LEBENSSCHULE MIT GROOVE

### LuKuLuLe

„Sei du selbst!“ ist das Motto, wenn Kinder und Jugendliche in den Räumen von LuKuLuLe einen Kurs in Stimmtraining, Songwriting, HipHop, Breakdance oder Schauspiel belegen. Bei LuKuLuLe (kurz für „Lust durch Kunst und Lust am Leben“) gibt es viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren, zu lernen, sich zu entfalten – und jeder ist willkommen. Alltägliches wird in Text, Musik und Choreographie umgesetzt, bis zu selbst produzierten Shows.

„GEMEINSAM“ hieß das letzte Musical, das knapp zwanzig Kinder zwischen neun und zwölf Jahren zusammen entwickelten. Dabei haben sie die Themen Mobbing und Ausgrenzung, die leider vielen geläufig sind, über ein Jahr bis zur Premiere im Juni intensiv diskutiert und



„LuKuLuLe ist meine Familie. LuKuLuLe ist ja ganz anders als andere Vereine. Als wir zum Beispiel das Lied ‘Diamantensee’ schrieben, haben alle von ihren Problemen erzählt und darüber sind wir zum Text gekommen. Wenn wir das jetzt nach fünf Jahren wieder singen, bekommen manche immer noch Tränen in die Augen.“ (Levi, seit fünf Jahren bei LuKuLuLe)

Foto: LuKuLuLe e.V.

kreativ verarbeitet und u.a. den Titelsong selbst entwickelt. Viele der Kinder und Jugendlichen sind seit Jahren dabei – einige leiten als jun-

ge Erwachsene mittlerweile sogar selbst Kurse für Jüngere. Für sie ist LuKuLuLe längst ein Fixstern in ihrem Leben geworden. //

KRAFTFUTTER FÜR DEN KOPF

### Bildung beginnt im Magen

„Und was kochen wir heute?“, „Kann ich das Gemüse schneiden?“ so kommen die Kinder der Kochkurse von SchlauFox e.V. ganz tatendurstig in die Schulküchen der drei Kooperationsschulen für „Bildung beginnt im Magen“. Doch bevor sie sich mit Messer und Schneidebrett dem Gemüse zuwenden können, ist es notwendig, das Rezept gemeinsam zu lesen, unbekannte Wörter zu verstehen, Gewürze zu riechen, Zutaten zu "be-greifen" und Kochteams zu bilden. Ernährungs- und Gesundheitserziehung ist das eindeutige Ziel dieser Bildungsidee, doch was ganz nebenbei auch noch gelernt wird, ist ebenso wichtig. Teil des Konzeptes ist die Einbeziehung der Eltern. Zum Kursende werden sie eingeladen, gemeinsam mit ihren Kindern zu kochen. Das ist für



„Ich liebe es zu kochen! Also ich liiiiiebe es einfach hier zu sein.“ (Sehmi Altan)

„Es ist eine große Freude, die Eltern staunen zu sehen, wenn ihre Kinder wie die Weltmeister kochen, backen und braten.“ (Julia Feistritzer, Projektkoordinatorin bei SchlauFox e.V.)

Foto: SchlauFox e.V.

beide Seiten ein besonderes Erlebnis. Die Kinder sind sehr stolz auf ihre zubereiteten Speisen und die Eltern sind beeindruckt und auch erstaunt, über

welche Kenntnisse ihre Kinder verfügen. Viele Eltern wollen nun mit ihren Kindern mehr zusammen kochen und so können alle weiter voneinander lernen. //

## KURZ NOTIERT

Schulen und Kultureinrichtungen aus Neuallermöhe initiieren ab Herbst 2012 Kurse für Klavier, Keyboard und Gesang, Stageperformance nach dem Vorbild von Musica Altona. Das Programm von **Fleetmusik Neuallermöhe**, neues Förderprojekt der BürgerStiftung Hamburg, beginnt mit vier Kursen und möchte sich perspektivisch erweitern.

Die Stipendiatenkinder des **Diesterweg-Stipendiums** und ihre meist migrantischen Familien lernen über zwei Jahre Hamburger Bildungs- und Kulturangebote kennen und nehmen an gesonderten Ferienkursen und -angeboten teil. Den Kindern mit Begabungspotenzial soll über sprachliche und soziale Hürden hinweggeholfen und eine Schullaufbahn möglichst mit Abitur als Abschluss ermöglicht werden. Die BürgerStiftung Hamburg beteiligt sich an diesem bundesweit ersten „Familien-Stipendium“.

**Menschen verbinden – Zukunft stiften. Preis der BürgerStiftung Hamburg 2013:** Bis zum 15.01.2013 können sich Hamburger Projekte und Initiativen bewerben, die Gegensätze überwinden, z.B. zwischen Generationen, Kulturen, Religionen und Milieus. Wir danken der internationalen Anwaltssozietät LATHAM & WATKINS für das Spenden des Preisgeldes!

**Step by Step** zurück: **Tageschau-Sprecherin Linda Zervakis** hat ihre Babypause beendet und engagiert sich nun wieder mit vollem (Körper-)Einsatz als Schirmherrin für ihr Projekt: Zum Auftakt nahm sie gleich an einer Probe der Stadtteilschule Barmbek teil. In diesem Schuljahr sind insgesamt zehn Klassen an fünf Stadtteilschulen mit 218 Kindern an dem bewährten Projekt Step by Step beteiligt.

„VORBILDLICHER BÜRGERSTIFTER“ –

## Auszeichnung für Gründervater Klaus Rollin

Am 1. Oktober zeichnete die ‚Initiative Bürgerstiftungen‘ in Berlin Persönlichkeiten aus, die sich überregional und wegweisend für die deutschen Bürgerstiftungen eingesetzt haben. Auch **Dr. Klaus Rollin** gehört zu diesen „Vorbildlichen Bürgerstiftern“. Inspiriert durch die USA, war er sich seit der Gründung der BürgerStiftung Hamburg 1999 sicher, dass auch diese einen wichtigen Beitrag zur deutschen Zivilgesellschaft leisten kann. Er trieb die Entwicklung und Erfolgsgeschichte deutscher Bürgerstiftungen auf vielen Gebieten maßgeblich voran. //

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

**Ulrich Mumm** ist seit Juni 2012 Mitglied des ehrenamtlichen Vorstandes der BürgerStiftung Hamburg und gemeinsam mit Barbara Buchsteiner zuständig für den Bereich Projektförderung. Nach dem Studium der Kunsterziehung, Kunstgeschichte, Erziehungswissenschaft, Archäologie und Philosophie in Stuttgart und Hamburg ist Ulrich Mumm seit 1980 als Lehrer und von 1989 bis 2011 als Schulleiter des Gymnasiums ALLEE in Altona tätig gewesen. Für seine Verdienste als Pädagoge wurde er 2011 mit dem Peter-von-Zahn-

**Anja Wöllert** und **Kathrin Günther** haben den Bereich Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen im Job-Sharing übernommen. Beide haben bereits mehrere Jahre am Thalia Theater erfolgreich zusammen gearbeitet und bringen aus ihren beruflichen Tätigkeiten fundiertes Know-how in der Kommunikations- und Netzwerkarbeit, im Fundraising und im Veranstaltungsmanagement mit.

**Anja Wöllert** hat an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg Musik studiert und anschließend den Aufbaustudiengang Kultur- und Medienmanagement absolviert. Nach dem Studium arbeitete sie drei Jahre als PR-Beraterin bei der Agentur fischer-appelt. Dann wechselte sie in den Kulturbereich. Sie war zunächst an den Hamburger Kammerspielen, dann am Deutschen Schauspielhaus und später am Thalia Theater für das Marketing und Fundraising verantwortlich. Bei der Hapag-Lloyd AG war sie als Leiterin des Bereiches Veranstaltungen und Stiftungsaktivitäten tätig.

**Ausgabe November 2012**

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Johanna von Hammerstein

**Herausgeber:**  
BürgerStiftung Hamburg  
Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg

Telefon (040) 87 88 969 60  
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de  
www.buergerstiftung-hamburg.de

**Spendenkonto**  
Konto 10 11 12 13 14  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50

Gedächtnispreis ausgezeichnet. „Mit bürgerlichen Tugenden verbinde ich Gesetzestreue, Pflichtbewusstsein, Toleranz, Gerechtigkeit und Brüderlichkeit.

Vor allem aber auch die gesellschaftliche Teilnahme und Mitgestaltung“, so Ulrich Mumm zu seinem Engagement. //



Foto: privat

**Kathrin Günther** studierte Germanistik und Anglistik in Erlangen und Hamburg und schloss den Aufbaustudiengang Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg an. Sie war als Produktionsleitung für freie Theater tätig, bevor sie 2004 ans Thalia Theater kam. Als Referentin für Marketing & Fundraising war sie u.a. für den Auf- und Ausbau des Freundeskreises, die Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Förderung des Thalia Theaters sowie für Kooperationen zuständig. //



Kathrin Günther (li.) und Anja Wöllert (re.)

Foto: Kirsten Haarmann